Polem 3123 5

IN diſem buchlein vñ
det Jez ain entlichenn

fürtrag wie die blinden Judat yr Oſtern halten vnnd beſünderlich wie das Abentmal geſſen wirt/ Weiter würdt auß getruckt das die Juden ketzer ſeyn des alten vnd newen teſtaments/ Deßhalb ſye ſchüldig ſeyn des gerichts nach dem geſatz Moyſi.

Zu lob vñ er der vnzerdailten drifeltigkayt Ma
rie der mutter des aller hochsten. Vns cristen zů
gezeugnus der warhait: hab ich Johannes pfeffer kornn
etlich artickel vnd punctē für mich genomen. weliche se-
in auß der iudischen nacion gezogen vnnd sunderlich wie
vnnd auff was zeit sie yr ostern halten Solichs ich offent
lich antage gebracht hab vff das eynn ytlich cristen men
sch sunder freude enpfahe vnd got danckbar sy das in got
im cristlichen glauben hat lassen geborn werden. Dan der
Juden ostern ist anderst nit dan ein figur vnd anzaygung
vnser ostern. gibt auch dem Cristlichen glaubē gezeugnis
als ir dan hernach hören werdt Weiter wil ich dar neben
etlich myßbrauchung der Judenn berüren. Vff das man
das vngetreuwen verkerten geschlechts arglistikait grunt
lich erkennen. Vnd irem furnemen dester Stätlicher wi-
derstant thůn vnd sy zů gehorsam cristlicher kirchen vnd
zů nachfolgung des waren Messias (welcher got vnd mē
sch auß Maria der iunckfrfwen geborn ist) bringē möge
vnd wirt getaylt in vyer taill.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

¶ Das Erst capitel sagt wie. vnd auff was zeyt die Juden yr Ostern halten.

Auff den. XIIII. tag des monats Mertz. halten. die. Judenn yr Osternn weliche weren bis aüff den. xxi. tag geruerts Monats vñ nemē das auß dē. xij. Capitel des buchs Exodi Da selbst hat got Moysen vñ aarō solichs zůthun gebotē So also die selb zeyt yrer Ostern nehen vnd vngefarlich noch. zechen tag dar vor ist. bestelt eyn ytlicher huwsvater den Clersten. od rianstem waytz der gefunden oder bekumē werden mag von welichem sie die tag yrer Ostern essen rc Vnd kain Jude ist also arm der dise zeyt rocken oder ander dann waytze brot nyssen bedurff Der selb waytz wirt in sauwbren newgewaschen seckē bis zu seyner zeyt behalten vnd so sie den selben zu yrer gebrauchūg malen lassen Muss d milstain rain vñ newgehawē sein daz selbig mel wirt wol v̄wart vñ genēt daz halig mel Nun sein (als ir gemeinlich secht) die heüser der Judē vast stincken vnd vn rein aber gegen disem vest. sein sie ser geflissen die selben yrē hewser in allen gemachen zů reinigen vnnd sawber zu keren. Darneben auch yren hausratt vñ sunderlich hefen. hultzen schusslen. vnd anders so man tzu der speys gebraucht reiben sie ser clar aus. doch gebrauchen sie es zu diesen zeytenn nit dan sie haben besonder geschir. das von iar zů iar zů gebrauchung dises vests behalten wirt. Verrer was sie von silber oder zyngeschir (das gantz vñ nit brůchig noch zů stossenn ist) haben. das reiben sie auff das aller. glentzlichste bringē daz darnach yrren Rabi zubesehen ob es reyn vnd rechtfertig sey in disem veste tzu gebrauchenn. solichs der Rabi gar genaw vnnd an allen orten eben besicht. vnd so er es dan rein. sawber. vnnd in disem vestt zů gebrauchen wirdig erkent. thut er das als zusamen in eyn gestrickt ga-

rn. gelich ainē vischnetz stost es in aynnem. kessel mit hay
ssem sidenden wasser. der dar zů berait vnd ob dem fewr
hangenn ist. zückt es bald wider herauß. geust kalt wasser
dar auff sprechende dry mal das wort. Rechtfertig dan so
nimpt ain yder sein geschir wider tregt dz zů ainem vliessn
den wasser so v̄ dz anderst an dē endn̄ yrer wonūg bekumē
werden mag. Stöst es dry mal dar vnter als dā ist es zů dy
sem vest zůgebrauchē rechtfertig Dises alles wie ghört ist
wirt gethō in d wochen vor yrer Ostern weliche bey inen
(den iudn̄) die Osterwoche genāt wirt So sich nun die zit
der sesben Ostērn nehet also das es noch zwen tag dar vor
ist vff dē selbn̄ zweitē tag vor Ostern an dem abent nach
vndergang d̄ sunnen get ain yder hůßvatter vn̄ holt selbst
auß ainm̄ vlissendn̄ bach (so ver d̄ anderst wie vor gerürt
ist bekomē werdē mag) wasser welchs gelich dem mel dar
von vor gesagt ist rain vn̄ wol verwart behaltn̄ wirt als
dan kern̄ sy yre hewser abermals wie sie vor gethō haben
rain vnd suber wider auß dar an sy sich noch nit benügen
lassen sund̄ ain yder vater od̄ her des hůß get selbst mit ay
ner brinnēdn̄ kertzen von ainem gemach in das ander vnd
durch sůcht vleissiglich dz gantz hauß vn̄ wo er etwas vn
rain vindet versamlet er mit gantzem ernst vn̄ v̄brent das
zů äschē nach solichn̄ werdē die heüsser in grosser rainikait
bewart So nun kumbt der letste tag vor Ostern so nemē
si dz halig mel dz auß dem rainen waitz vn̄ vff dē neugeha
wen stain gemaln̄ ist vn̄ das wasser (dar von vor gerurt)
das durch denn vatter des hawß selbst nach der Sunnen
Vndergang auff den zwaiten tag Vor Ostern geholt ist
machen dar auß ainen tayg. dar vnder kain saltz noch hef
fen. vnd anders nütz dann wasser vnd mel kombt. Des sel
ben taygs macht ain yeder haůß vatter so vil als yn dan̄
bedunckt das er dye siben tag der Osterren für sich vnnd
seyn gesinde yn seinem hauß bedürffen sey von dem selben

tayg werdñ gebachñ kůchen dar von sie dan alle iung vñ alt ass vor gesagt ist die zeyt yrer Ostern essen. Vnd vber das so nymbt der hauß vatter von dem tayg vnnd macht mit seinen aygnen henden drey kůchenn weliche grösser dã die ersten (vnd die heligñ kůchen genent) seyn von welichen ich hynach weiter sagen wirt

¶ Das ander tayl das ersten capitels welichs yn .xv. tayl getaylt wirt. vnnd lernt wie die zůberaitung der Judischen Ostern. durch aynen gaistlichen syn bezaichnet die beraitung vnnser. Crystlycher Ostern.

DIse obgemelte zůberaitung der Judischẽ ostern ist anderst nit dan ain clar figur vnd dar geben ayner profecey gelicherweis als. Caiphas sagt Es ist besser das ain mensch sterb dã die gantz gemain verderb Wiewol der selb Cayphas got gehessig was er noch dañ seyner wort ain ꝓphet welcher er nit v̄stundt also ist es auch mit den blinden Juden die in yrer zeytlichen wirckung vnd übung der ostern sich mit vns Cristẽ vergleichñ vnd doch nit verston die selben yre werck sollichs: auff aynen gaistlichen syn vnns Cristen zůberaitung eyn zůfürn. solt yr vernemen vnnd mercken .xv. artickel.

¶ Zů dem ersten der schön clar vnnd edel waytz so die Juden zů yren phasce oder ostern essen. bedewt vns den schönen Jhesu. der von der raynen můter vnd magt Maria geborn vnd mit der gothayt gezirt ist als bezeügt wirt yn dem Euãgelio da spricht der her ich bin das lebẽdig brot

¶ Zů dem andern die newgewaschnen secke dar ynn der gehört waytz behalten wirt. wirt verstannden der mennsch sell die auff disse hailige zeyt der Ostern von sünden rain vñ clar geweschen seyn sol anderst Cristus dz clar waytzñ korn dar yn behaltn werdñ Dan got spricht im Euãgelio halt ir mein gebot so rů ich i eüch vñ ir i mir wirt v̄stan

dē so yr vō sünden geratniget sind wil ich bey euch wonen
℔ Zum dritten wellen die Juden (als yr gehört habt) dem
waytz zů malē nit auffschiten ō mülstain sey dan reyn be/
hawen. durch welchen stain wirt verstanden das hertz ey
nes yden menschē (als bezeichnet der prophet Ezechiel am
xxxvj. capitel do er spricht in der persō des herren ich will
von ůch nemen das staine hertz ꝛc) welches in sünden ver
hartet vnd verrenraint ist. Sol dz wirdig werdē dar vber
zů schütē der sün des lebendigen gots. dz edel waitz kom ist
not das wir vnsere hertz behawē vñ von vns werffen die
groben rawhen auch schwartzē vñ vor got stinckē sünde
Zům virdē habt yr gehört wie die heüser der Juden durch
dz gantz iar vnrein sein welchs sye zů dem vest yrer Ostern
rainigē vñ gātz sauber kerē Durch welche yre heüser wirt
verstāden die sündigē menschen So das gantz iar in grū/
samē sündē gelegē sin die selben stinckē vor got als die heü
ser der Juden vor den menschen die selben sollen wir auff
dise heylige zeyt der Ostern durch ain rain lauter beicht rei
nigen vnnd den vnflat auß werffen
℔ Zům fünfften so reiben vnnd renigē sie all yr hültzennge
schir vñ stellen das zů rück vñ brauchē dz in disem vest nit
Dar by sol wir verstē in was sünt lichē hēdlen stands oō
wesens es sy betriglich arbait yrer hātwerck in valsch ka/
ufmanschatz mit wůcher oder anderm so der mensch das
gantz iar gestanden hat die sol er dise zeit verlassen vnd der
nit mer gebrauchen als die Juden thůn yrem geschir
℔ Zům sechsten reyben sye die Juden yrzynen vnd sylber
geschir bringen das yrem Rabi zů besehen bezeichnet das
wyr vns sollen beweysen dem briester durch ain volkum
ne beicht der als dann bekennen soll ob wir reyn vnd wir/
dig seyn. in vnns zů haltē den leichnam Cristi Jhesu vnd
sein rosenfarbes blůt
℔ Zů dem sibenden wirt solich geschir gestossen in eynen

kessel mit heissem wasser bezeichnet eynen sündigē mensch
en der sein bicht gegen dem briester spricht so sagt ym der
priester so dieff bist du in dem zorn gottes das ist der kessel
mit hayssem wasser

¶ Zům viij so zückt d̄ Rabi das geschir schnellich auß dē
kessel geüst kalt wasser dar auff vñ spricht dry mal Recht
fertig Dar bei wirt verstanden so vns der briester wie obē
gehört ist vnder wisen hat das wir ain geschyr des heissen
kessels gewest sein so zückt er vns aus dem kessel geüst vber
vns dz wasser d̄ absolutz vñ als der rabi drey mal spricht
Rechtfertig dar bei sol verstanden werdē dz wir dürch dri
ding ain warhafftige reü ain gantze beicht vñ volkumen
bůß sollen gerechtfertig seyn

¶ Zů ix wirt dz geschir in ein fliessent wasser gedaucht daz
bezaichet vns armē sündigē menschē wie wol wir vns du-
rch die beicht vñ bůß gerainigt habē nohdā sollñ wir vns
nit lassen bedücken das wyr genůg für dye sünd haben ge-
thon sünd̄ wir sollen dz vliesende wasser d̄ treher vber dye
sünd zů beschriē nit vergessen als gethō hat d̄ prophet Da
nit Maria magdalena vnd sant Peter Dise ob geschribne
zů bereytung d̄ Juden geschicht in d̄ Oster wochen gelich
er weiß sollen auch wyr thůn in der marter wochan

¶ Zům zehendñ wann es kombt zwen tag vor Ostern kerē
die Judē yre heüser wider auß also sollen wir vnsere hertzē
umb die selbig zeit wid̄ vnd̄ süchē vñ fleisiglich erfarñ ob
wir wider in sünd gefallen weren die solen wir als dann
auch durch die beicht außreyten.

¶ Zů dem xi vber alles vor geschryben wann es kombt
auff den letsten tag vor Ostern auff den abent so nymbt
ayn yeder hůß vatter ayn liecht durch sůcht alle gemach
fleissiglich ob sich noch etwas enthaltñ hette das nit auß
gekett were Also sollen wyr auch thůn vñ vnser sunde hal
ten selber vleissiglich durch suchen vñ sollen nit thon als

etlich vnuerstanden lewt in der beicht sprechen herr fragt mich ich ways nit was ich sagen sol

¶ Zů dem zwelfften wo sy die Juden dann etwas vnrains fundñ habñ das brennen sy zů puluer dan so sein die heu/ser gantz volkůmen vnd rain Also sollen auch wir thůn/habenn wir etlich Sünd mer funden die sollen mir gantz auß dilgen vnd zů bulffer brennen durch ainen gantzen für satz den mir haben sollen fürbas nit mer zů sünden

¶ Zů dem xiij Bey den kůchenn so sye als yr gehört habt auß dem̃ mel vñ wasser sunder sawr vñ saltz bachen wirt bezaichnet der warhafftig leichnam Jhesu Cristi als ich dan ym anfang auch gesagt hab in wellichem kain sawr noch saltz das ist kain bitterikait der sünden

¶ Zů dem xiiij Machen sy dry kůchen weliche breyter vnd grösser dann die andern sein bey weilichen vns bezaichnet wirt der Almechtig ewig vñ aynig got welcher in der person dryfeltig ist dem wyr grosse Eree beweysenn sollen als yr hernach hören werden

¶ Zů dem xv gebrauchen sy in disem vest ain stuck von aynem gebratnen lamb bey welichem vns bezaigt wirt d̃ harr Cristus Jhesus welicher für vnnser sünde geröstet gepeyniget vnd engstlich geqelt ist

Das ander Capitel sagt

wie die Juden das abentmall yrer ostern Essen/vnd wirt getaylt in drey tayl.

Auff den XIII' tag Des obgeschriben Monats wan sich tag vnnd nacht schaiden wyll begünt yr Ostern. So zyren sich alle Judñ baider geschlecht iung vñ alt mit cestlichñ clainet ytlichs nach sinem vermügen gen in yr synagog vñ sprechen disse

nach volgende wort. mir loben got den almechtigen/das
er vns vber alle völcker erwelt vnnd vns aus lieb vber
alle zungen seinem künigraich genehet vnnd vns ain frö/
lich hauchzeit geben hat an welcher wyr vns erfrewen
sollen der hailigen küchen vnd dar by gedencken des auß/
gangs von Egypten mit andern mer worten die ich vmb
kurtz willen vnterlaß. Auß disem obgeschribnen worten
sollen gemerckt werden v puncten

℣ Zům ersten seyn die Juden leyplich gezirt also sollē wir
Cristen auff dise halige Ostern in dem gaist gezieret seyn.
mit ainer clarer lautern sell

℣ Zům andern habt yr gehört wie die Juden got lobenn
vñ sprechen er hab sy vber alle völcker erhöet. derr gelich
en sollen auch mir Cristen thun vnd got loben das er vns
in ainem Cristlichen glauben hat lassen gefunden werden

℣ Zům dritten sagen sye die Juden in yrem gebet got hab
sye lieb vnnd yn genahet sein künigreich also sollenn myr
auch thon vnd got dancken das er auß lieb so er zů vns ge
tragen hat ist mensch worden vnd durch seinen bitern tod
ein künigreich das ist den himel genehet hat

℣ Zům virden Erfrewet sych die Juden in den küchen Be
deüt das mir vns sollen erfrewen das got bey vnns will
rasten. welicher in seiner person drifaltig ist

℣ Zům fünfften bedencken sy den auß gang von Egiptenn
Bedeüt das wir auch bedencken sollen das vnns got hat
urch sein bittren tod zů dem Osterlichē vest gefuert aus
em gewalt des falchen pharons.

℣ Das ander tail/des andern Capittels

Vnd wan also die Juden wider auß yrer Syna/
gog gen beklaidē sie sich gemainlich mit wei
claidern. Auch so ist das gemach in welichem sy
s abent mal Essen wellen mit köstlichen tüchern von
olt vnd sunst nach aines yden vermögen vnhangen vñ

auch der tisch mit syden tüchern überdeckt/ vnnd. wer/ den all da vill lamplen von Ole angezündt/ vnnd diē hai ligen iij küchen/ auff den tisch gestelt Setzen auch ain. stucke von ainem gebratnen lamp auff die selben küchenn dar bye auch bitre kreüter mit Essig vnnd Saltz wasser. Schicken sich mit yrem gulden vnd silberen trinckgeschir nach allen yrem vermögen zů Eren dissen küchen. Dann so sitzen sich die mans personen/ vnd zwischen oder nebet ytlichem ist gemacht ain bet/ mit sidden vnnd gulden tüch chern sich dar an zů lainen darnach sytzen auch die frawen vnnd yetlicher mensch hat ain besunder geschir dar ynne/ wirt geschenckt roter wein Dan in diser malzeit wirt kain ander g tranck gebraucht also vil yn müglich ist zů vber/ komen denn selbigen vnnd ain yder behelt sein gesch ir in. der handt. Vnd heben an zů betten das gebet/ so sye vor in der Synagog gebet haben. Nach endung des selben legt: sich ain yder an den Ruck auff das bet so ym berait ist. trincken also den wein (als sie maeinen) in grossen Erenn vnnd herschaft. Nach sollichem west der hauß water die hende vnnd zeucht den mittelsten von den drien küchenn. brüicht den enzwaei/ verbirgt das ain tail hinder die sey/ den küssen. das ander stöst er wider zwischen die zwen küch enn. Darnach nimpt er das bitter kraut dunck das in den Essig vnd saltzwasser Isset das in grosser andacht vnnd gibt dar von allen vmb Sitzenden/ Welicher dann also des bittern am maisten Isset der ist der haligtst Dan so greiffen alle so an den tisch sitzen an die obgeschribne küch en heben die auff in die höhe. mit heller stim schriend dz. ist das ellende brot. welichs vnser vorfadern in Egiptenn gessen haben. alle die do hunrig sein kunen vnnd essen. vñ wer es bedarf kome zů disem vest Jetz ist kumē ain selig iar in d. lant Jßrahel vor so sein mir gewest knecht aber nun sein wir frei vñ setzen dan die küchen sewberlich wider nid

¶ Zů bedeuten dise geschicht auff ain gaistlichen Synn
solt yr mercken dise x punckt
¶ Zům ersten bey den schönen weissen klaidern dar von
hert ym Ewangelio sagt sprechende Nembt den so er nit
höchzeitlich geclaidet ist. Bindet ym hend vnd füss werf-
fen inne in die eusser vinsternus
¶ Beiden lampen werden bezaichnet die lampen dar von
der hert ym ewangelio sagt de virginibus welche brinnē
sollen so kumbt der hert / das ist der breütigum
¶ Zum dritten bei den debichen do mit der Juden gemach
vmhangen wirt bezaichet das wir Cristen vnsere hertzen
gegen disem veste mit tugenden vnnd guten werckenn vm
hencken sollen /
¶ Zům vierden trincken die Juden den roten wein in gros-
sen freidē Also sollen auch wir thün vnnd in grossen fredē
vnnd ynnikait drincken von dem wein das ist dem rosen-
farben bluets Cristi Jhesu
¶ Zum fünfften zeuch der haussvater den mitelsten küch-
auss Bedeüt das sich der sun gottes hat gezogen auss dem
mittel seines himlischen vatters vnd des haligen gaistes
vnd mensch geworde ist wirt beyaichnet Crisius Jhesus
ain mitler zwischen got vnd dem menschen
¶ Zům sexsten wirt der küch in zway getaile Bedeut das
gots sun war got vnd mensch geweest ist Das tayl so ly-
gen bleibt zwischen den küchen bedeüt die Gothait Cristi
Welche nye vonn dem vater vnnd haligen gaist geschaid
denn geweest ist. Bey dem anndern tayl / das dar von ge-
nomen / Vnnd hinder die kussen verborgen wirt. bezaich-
net die clar edel Gothait Cristi So hie in disem Jomer
tell verborgenn Jnn der Mensch haydt bey vnns ge
wont hat.

¶ Zům Sibenden Wirt das bitter kraut Mit
essig vñ saltz wasser andechtiglich gesse also solle

auch wier thun vnnd bitterlich in diser hailigen zeit be-
schreien vnd bewainē das bitter liden Cristi Jesu weilchs
er für vns arme sundigñ menschen gelitten hat welicher
das am maisten thut ist vngezweifelt der best vor got
¶ zům achten greiffen alle Juden an die kůchen vnd hebē
die auff in die höhe vnnd sprechen das ist das elendig brot
Wer hungerig sye der kum vnd esse in dieser hauchzeit
dar bey wirt bezaichnet der Sū gottes welicher am stam
des hailigen Craeūtzes ellendiglich auffgericht. alle men
schen zů dem ewigen leben berüffen hat
¶ zům neunden Loben sye die Juden got das er ynen ain se
lig vest hat geben in das lant. Jßrahel Also sollen auch
wir Cristē thun vnd got lobē das er vns durch sein hailig
bitter leidē vñ sterbē hat vff gethun dz himlisch Jherusle
¶ zům zehendenn Sagen die. Judenn wie sie vor disem
vest knecht gewest. aber nun die weil sie auff den siden kus
sen ligen herren vnnd frei sein Dar bei werden bezaichnet
mir Cristen die vor dem dot Cristi knecht des düffels aber
nůn frey vnnd heren des Ewigen lebens seyn.

¶ Das drit tayl deß andren Capitels
sagt wie die Judñ Jre kůchen essen

NAch solichem als ir gehördt gabt Waschen sye
alle iüng vnud alt yre hende Dann so nimpt der
haußvater dē obersten kůchen bricht den enzwai
mit grosser andacht zů got danckſagung dz sye disse kůchē
zů essen gewirdigt hat nach solicher danckſagūg Nimbt
er das stuck des mittelsten kůchens dar von vor gesagt ist
zů dem stůck des obersten kůchens vnd beist vō den zwain
stucken also zů samen gelegt ain groß stuck. also thůnn
auch die anderen.
Verrer nimbt er den dritten kůchē bricht Jn gleicher weis
als die andren zů welichem kůchñ er ysset kren od̄ meretich
lainēde vff dē küssen mit grossen freidñ gleicher weis thun

auch die andren vil nach sollichē so essen sye dan andre na
türlich spcis so sy gekocht habn dar zů sy kain ander brot
dann die wayzen küchem. Die sy ausserhalb der dreyer
küchen als ich vor gesagt hab gebachē haben gebüchen
Vnnd so sye sich also ganz sat gessen haben vnnd sich die
malzeit endet So nimpt der hauß vater den halben küchn
der hinder die küssen verborgen vnnd von dem mittelsten
gebrochen ist / tailt den allen vmsytzenden welicher dann
von dem truckē blatz dz gröste stuck essen mag (dann sye
dürffen den abent auff das yn der geschmack des küchens
bleib nichts mer trincken) oder hat vor got vnd in dem Ju
dischen paradeis denn gröstē lon.

¶ Bey disem vor / Vnnd nach dem Essenn der küchem
wirt vns ain exempell geben das wir alweg vor vnd nach
dem Essen auß grunde vnsers hertzen das leidan Cristi be
trachten vnnd yme danckbar sein sollen Dem selben ge
schmack seines leidens nit vergessen als die Juden den ge
schmack der küchen nit vergessen

¶ Wann nun also der küchen wie gehört ist geessenn ist
Nymbt ain yeder sein leß oder betbüch darnach wirt auch
auß beuehle des hauß vaters die thür auff gethan so rücit
ainer auff ainem Essel der dar zů bestelt vnnd vermompt
ist in das gemach vnd alle die sitzen schrien mit lauter stim
die wort des spalmistan am acht vnd sibenzigsten psalmē
also lautend Oherr gaüß deinenn zorn über die völcker die
dich nye recht erkant habenn da bye wyrt Cristenngē
maint werden ꝛc. Vnnd sollich yr reyten des Essels thün
sie in ainer figur des messias so sye warten Nemen sie auß
Zacharie am. ix. Cappittel der do spricht frew dich doch
ter von Sion ain dochter vō Jherusalem dan dein künig
kumbt arm vnd senfft mütig reitn auff ainer Esslin Derer
betrendt sye den spalmenn (Jnn critu yßrahel ꝛc des auß
gangs. der kynder vomm Jßrahel mit den nachvolgenden

x .psalmen Vnnd so sie komen auff den verß (in dem let/
sten der v spalmen)der do spricht (Benedictus)selrg ist
der. so kumbt ym namen des herren Sten sy alle auff vnd
singen oder bitten das mit lauter stim ꝛc Nach sollichem
bitten sye aber wie von erst den tempel zů bauwen mit an/
dern mer gebeth so ist es dan vngefarlich mitnacht so gen
sie schlaffen vnnd triben die selben nacht grosse vnkeusch
dan ain yder hofft Messias sol von ym geborn werden/
Vnnd also wie ir ytzund gehört habt thun sye den andren
tag ob sye den tag etwas vnterlassen oder vergessen het/.
ten -das es den andren tag erfult werd vnd ir vest der Oste
ren erfult werd acht tag nach ain ander

Das tritte Capitel dar

inich sagē vnd bewern wil mit yrer sprach der he/
breuscher das die Juden nach den büchstaben dz
gesatz Moysi mit den propheten sich berūmen/
dar auff yr gantz fundament /vnd den vnderwor
fen. sein nit halten als yn gebotten ist vnnd/ dar
vmb mag mā sy woll ketzer des alten testaments
haissen Vnnd wirt getailt in x tail

Zům Ersten Jst in gebotten (Eyodi am. xij Ca/
pitel. Leuitici am xxiiij Vnnd Numeri am ix)
Das sye ir abentmal am xxiiij. tag halten sollen
Welichs sye auß aignem fürnemen erlengt /vnnd solichs
zwen tag zů halten fürgenomen haben nach laut des selbē.
da mit sye wider das gesatz Moisi thun vnnd straff wir/
dig sein / Dan es stet geschriben vnnd hartlich verboten.
Deutronomij am iiij Capitel

La sosipho al hatdouor escher anochi
אנכי אשר הדבר על הספו לא
meiaue eschhem felo siggreo mymennu
ממנו תגרעו ולא אתכם מצוה

lischmor es mytzfos adonay ellohechem
אלהיכם יהוה מצות את לשמר
euscher anachche metzaue eschhem
אתכם מצוה אנכי אשר
¶ Also lauten die wort Sprach Moyses / Jr solt nichts meren noch zů setzen / anderst wie ich euch geboten hab Jr solt auch nichs minder machen Halten / die gebot gotes. wers gots / das ich euch gebeut
¶ Zům andren hat in Moyses geboten am xij capitel Exodi das ain ytlicher hauß vater zů disem vest sol haben ain gantz gebraten lamb / von welchem kain gebain zů brochen werden sol Das můsten sy gar essen wer aber etwas dar von vber bliben das můsten sy des anden tags verbrennen Diesen Punck halten si nit / sonder nemen (als Jr gehört habt) ain stuck dar in die bain gebrochen sein / dan mann es gantz nit tailen mag / Des halb sy schuldig sein des gerichs So ich vind gesriben Numeri am xv capitel
Faijhein vene jsrael bamidbor faijmeen
וימצאו במדבר ישראל בני ולהלו
isch mekoschesch ecim beyam haschabot
השבת ביום עצים מקשש אלש
ayackrifu ozo bamotsim ozo
אתו המצאים אתו ולקדיב
ekoschesch ecim el mosche veel aheron
אדרן ואל משה אל עצים מקשש
reel col hayda. fayanihu ozo bamischmor
במשמר אתו ולגלחו הערה כל ואל
i lo forasch ma yeose lo. fayamer
ויאמר לו יעשה מה פרש לא כ
donay el mosche moß iumas haysch
האלש יומת מות משה אל יהו
gum ozo facfanim col haeda el
אל הערה כל באבנים אתו רגו

mihuts lamahene faiozen ozo eol
כל אהו ויצאו למחנה מחוץ
haeda el mihotz lamahene fayergemio
ולדגמו למחנה מחוץ אל הערה
ozo boefonim fayomos caeuscher zifa
צוה כאשר ולמה באבנים אהו

Also lauten dise wort

Das ain armer mā het auß grosser seiner noturfft auff dē Sabat spen gelessen er ward begriffen vnd gebracht für Moysen vnnd aeron vnd für die gantz gemain man ließ ynn in die gefencknüs wan sie wustē nit wa mit sy in straffen solten do sprach got zů Moysen er sol werden getöt diser man mit stainen auserhalb der schar da wardt er ausgefürt von der gemain vnd ward verstainet als got Moisen gebotten hat Nun mecht yr mercken der arm man het nit gehalten das gesatz. darumb wurd er gestainiget also mag ich auch sprechen das die Juden nit haltē das gesatz darumb sein sye schůldig des gerichts

¶ Zům dritten So ist ynen gebotten vij tag Ostern zů halten so würd von ynen acht tag gehalten das ist wider das gesatz Deütronūmy am xxviij capittel da steet clerlich geschriben haltet mayne gebott vnnd kert eüch weder zů der rechten oder lincken seyten

¶ Zům iiij hat Moyses ynen gebotten das auff den tag d̄ vergebung ir yder sol opffern ain gewonlich opffer / dardurch in dan ir sünde v̄gebē werdn̄ sollen welichs bei inen nit gehalten wurt. Sunder sie winschen ire sündt auff die visch vnnd waeissen hanen den sy dan mit den sünden essen als yr dan in andren maeinen büchern gehört habt. / welichs sie nit auß dem gebot. Moysi / sunder auß yrem aygnem fürnemen haben

¶ Zům funfften Muß ain itlicher Jude er sye iüng oder

alt zweierlei geschir Aines dar auß sy flaisch Das ander dar auß er milch /speis buter oder keß yssen auch zwai messer haben. vnnd wer sach das ainer auff ain malzeit/ flaisch oder von milch speis Esse der wirt auß ir Sinagog gebant /sollichs habenn sy von kainem gebot sunder von aignem fürnemen dan es stet geschriben am xviij. capitel. Genesis das Abraham nam flaisch/butter/vnnd milch gab es den engle

Czům vi hat in got verboten den wůcher zů nemē welchs sye in kainem wege als offenbar ist halten Sunder sprechen Moyses hab inne sollichs erlaubt sover sye den vonn/ irem nāsten nit nemen Sprechen dar neben das niemand yr nāster dan der von /Abrahams somen geboun sey. dar mit thun sy wider das gesetz. Dan Ezechiel hat in hartlich an seinem x viij capitel den wůcher zů nemen verboten So vindet man nindert das yn erlaubt sy sich mit wůcher sunder yrer arbait als ander menschen thun zů neren vñ ob gleich wer das nit ist das in wůcher von allen den/so nit von Abraham komen wern/zů nemenn erlaubt wer nochdan deten sie wider das gesatz dan wir cristen so wol als sie von dem somen Abrahams geboun sein Auch wirt solichs gebot des wůchers halb wenig bei ynnen geachter dann sie wůchern selbst vnder ain ander. deshalb seint sie wirdig das gerichts Es sein vil Juden die bekēnen das der wůcher verbotten sei doch so sprechen sie kaiser vnnd künig haben in den erlaubt den ich die antwurt gib kaym kaiser oder künig hat macht der gebot gotes zů endren sunder allain Cristus welicher ist got vnd mensch als geschriben stat Deutro. am xviij capitel Ich wil im mittel deiner brüder auff wecken aynen propheten den solt ir hören vñ haltē wz euch der gebūt diser prophet ist gewest Cristus ō herr welcher dē wůcher auch vboten hat dē soltē si dē lich nach volgē die weil si solchs nit tůn sein si straf wirdig

C

¶ Zům sibeñden hat got jnen geboten den Sabat zů fyren weljchs sye nit halten / sunder nemen auff die selben denn wůcher das doch nit sein solt ob er in gleich woll ym gesatz nit verboten wer / so sein si schuldig ir feiter zů halten weliche sych durch das gantz iar auff x wochen lauffenn die selben sy billich am wůcher nach lassen sollen dan der arm man der spenn auff las / dar von vor gesagt ist mit stainen todt geworffen solt werden

¶ Zům achten hat Moises geboten Deutronomy am xvij Capitel Das sy zwaier oder treier gezeugnus glauben sollen weliches von jnnen auch nit gehaltē wirt dan sye glauben nit den xij bottñ / die durch ir halig blůt vergissung bezeugt haben das Cristus sey gewest der war messias

¶ Zům ix / So wellet sye die iuden in kainen weg zů lassen das got in diser zeitlichen welt by vns gewandert hab in götlichem gewalt vnd menschlicher gestalt vnd sprechen solichs sein zů geschehen nit muglich da mit sye yrem gesatz entgegnen synd dan es stet geschribñ Exodi am xxxiiij Capitel das Moyses zů got sprach lieber hfr ge doch ain mal mit vns auch so spricht der herr Leuitici am xxvj capitel Jch wil zwischen euch setzen den tabernackel vnnd wandelen zwischen euch Dar auß wirt clarlich verstanden vnd gemerckt dz Cristus der her war got vnd mēsch auch ain abweschung Aller Sündenn gewest vnnd noch ist

¶ Zům zehenden so ist das verdinstlich vnder den Juden vnns Cristenn zů betrigen vnnd des gleichen besunderlich wan sye ain von dem leben zů dem dot brigen mügen manich mal geschehen ist vnnd noch all zeit zů jrem gemüt vnnd willen teglich arweckt seyn so stet geschribñ Exodi am xx capitel Du solt nit dot schlahenn noch niemants gůt begerē welichs die iuden nit haltñ vñ dar vmb mag ich wol sprechē mā sol dē valschē ketzer auch nit holē

¶Also habet yr ain wenig gehört/ wie sie die gebot Moy
sy nit halten/ auch sel nit verstanden werden das sy den ge
boten gotes allain in disen x punckten zů wider oder enge/
gen sein Sunder sye halten ob dri hundert gebot die sye sel
ber wider das gesatz Moysi erdicht habenn die ich vmb/
verdruß der lesendē vnder laß des halb sein sie ketzerirs ge/
setz vñ wirdiger zůerstain dan der arm man mit dē spen

Das viert Capittel

sagt von schalckhafftiger bößlistikait der
Juden damit sie sich ō cristenhait auffhaltē

Zum ersten wan der Ju
de des morgens auß seynem hauß wil gan So
ist in seiner thürangel gemacht ain kerb vngefarlich ains
mans hoch vnnd mit eysen beschlagen Inn welicher be/
halten werden etlich gebot auff berment geschriben/ vnd
jm mittel des eysen ist ain klain löchlein Dar durch die/
crafft der gebot gotes auß gen mag vber die ain ytlichen
sein handt streicht/ legt auff seyn haubt dann geht er auß
nach seiner narung/ vnd wirt gelicht ainem strassen rau/
ber geleich wie der selb hinder ainer studen oder busch ver
borgen wartet ob ym etwas zů nemen kom/ also thut
auch der Jude sicht sich wo er get vleißiglich vmb ob ym
ymand zů kum den er betrigen mög vnnd also durch lauff
sye alle gassen der stat gleich wie wachtelhundt das korn
ob yn ymandt in die klawen zů kum en wel Verrer so sye
ymand erfaren dem zů zeiten gelts not ist vnd doch nit mit
ynen zů thun haben wil als man dan vil frumer Cristen
vindet so sein sye wie der hunrig fuchs arglistig. So der
selb vogel der er doch nit erreichen mag vor jm sicht legt er
auff den rucken als ob er dot wer so kumen dan die vögell
hüpfē auff dō fuchs in mainūg in zů baissē od zů fressen vñ

so dan den fuchs bedunckt dz er den vogel erraichen mag. so schnapt er nach ym erwust vnnd frist inne / Also thut auch der Jud so er den menschen nit mag an sich bringen so erfragt er von wegen des cristen handel ist der selb ainn kauffman so fügt sich der Jude zů yme vnd kaufft ym et/lich war ab fügt sich dan vber / acht zehen oder xiiij tag. wider zů ymme sprechende Jch bedanck mich guts kauffs die war so ich von euch genomen hab. ich mit gutem ge/win verkaufft Ob es sich begebe das ir drei oder vier hun/dert gulden notürfftig wert die wil ich euch gern ain hal/bes iar vmb sunst leihen ꝛc Dar bei belibt es dan ain zeyt lang ston Vnder andern begibt es sich das yezů zeiten dem Cristen gelts not ist so gedenckt er / Jch will des Ju/des erbiten an nemen ich darff ym doch kain wůcher gebñ Sendet nach dem Juden begert etlich gelt in lehen dar zů der Jude willig ist vnnd leicht es ym seinem zůsagen noch ain halbs Jar so geschicht es dan wol das der Crist sein war als er gehoft het nit vertreiben oder verkauffen vnnd dem Juden nit haltenn mag das der Jud balde merckt. kõmbt vmb das gelt vnd wil bezalt sein betrôt dem cristen darneben ine mit gericht fürzůfassen des sich der crist sche/mpt das er dem Juden schuldig ist verttregt sich weiter mit yme dem Juden auff ain zeit vmb wůcher So gebra/ucht dan der Jud sein schalckhait vnd setzt dem cristñ ain zeit die er wais ym dem cristen gantz vngelegen zů ein vnd also nôt er den cristen zů seinem willẽ So nun die zeit aber v̂schinet vñ der crist aber nit bezalung thut wil der Jude. wie vor bezalt sein so wirt aber ain neu v̂trag gemacht vñ der Jude rechet dann denn wůcher auff wůcher / Setzt / Demm Cristen aber ain tag. denn er nit gehalten kann des Geschicht also ain mall / zwaey / oder dry / vier vnnd Allso ist der arm mann des Judenn gefangnen / kan so / vill nit gewinnen das er dem Juden den wucher bezal. vñ

also wirt maniger frumer man jemerlich dar bey brach/
vñ angefürt. Deßhalb sich ain yder fromer Cristēmensch
gewarnet vor den frumen. Judenn die gelt sunder wücher
leihen wöllen. Dann si (die selben Juden) habent wolfs
hertzen auch vor den Cristen die euch also an die frumenn
Juden weisen dye selben Cristen haben yr etrinck pfen/
nig von den iuden vnnd sprechen warlich das ist ain frū/
mer iud er leicht sunder wücher das thut ain Crist nit ꝛc.
Da mit sy die armen Cristen menschē iemerlich verfürē
vnnd also habt ir gehört ain schalcklistikait dar mit sich
die büben behelffen

Zům andren so haben gemainlich die iuden hübse cleinat
die weisent sy reichen burgers kinder. lernen die selbenn ire
eltern an zů ligen jnen sollche clainet zů gelten. Sprech ich
ich weys wol das ewr vater vnd můter gern wolfel pfen
wert kauffen wölt yr volgen so will ich raten das euch dz
clainet werde. welichs ich vnder xx guldenn nit gib welt
ir mir nun vi guldenn hinder ewren eltern geben vnnd ob
ir schon nit gelt habt das schadt nit. ich wils euch ain zeit
lang borgen vnnd so ewr eltern sollichs klainat zů kauffen
zů mir kumen. So wil ich das so vil neher geben auff das
es euch zů tail werde/ So sein dan die kinder fro ligen irē
eltern an jnen die zů kauffen. So das geschicht schweigt
der iude vnnd vordert an das kindt in ainem iar oder leng
er nichs. Vnd nach verscheinung solicher zeit so mant der
iud die person nit das er bezalt wil sein sünd mit un rech-
en wücher auff wücher so ist dan kain gelt vorhanden vñ
der iud stelt sych gantz ernstlich. troet ynnen zů verclagen
So bitten sy dann aus vorcht/ yrer eltern. dann iudenn/
still zůschweigen vnnd machen ainen neuwenn vertrag
Sollichs geschicht dann auch als ich vor vom. kauff/
man gesagt hab ainn mall drie oder vier. (Das der iud)
wucher auff wucher recht So nun die sum sich vlauff vñ

gröss worden ist So nimpt der Jude die selbig person für
leut / so die Juden sünderlich in gebrauch solicher handel
wissen vor den selben muss das kindt also die schuld beken
doch das es die eltern nit ynnen werden das bestet also yee
ü zeiten so lang biss die person bestat vnd yme von seinen
eltern ain summe gelts zü heirat gut gegebē wirt der mai
nung sich da mit zü neren so ist es dem Juden als verfallē
vnd bleibt ym dan noch darzü ain summe gelts die muss
bis auff des vaters tod anstē vnnd also nach yrem der
Cristenn absterben besitzen die Juden yre güter die sy nun
harlich haben erspart vnnd gewonnen haben / vnd also
habt yr gehört der Juden betrigligkait / Ich geschweig
was sie handlen mit gestolner vnd geraubter war / die yn
gar vmb ain klain gelt beleibt Sie stelen auch selbst vnnd
sagen dan es sy ynen vmb so vill gelts versetzt des halb sie
in der cristenhait gar ser schedlich sein.

¶ O yr Cristlichen Regiment sollich der Juden betrig
lich schalckhait nembt zü hertzen betrachtet den gemainē
nutz / vnnd sie die büben auss yren herligkaiten vnnd gebie
ten / dan sie sein schedlicher dann die strassen rauber vber
die yderman schreit Dar von ich ainn ander büchlin ge
macht hab Vnnd ob schonn yr betrug das wuchers nit
wer nochdan seint ir by ewer selen hail sie zü vertriben sch
uldig vmb der grossen schmach schand vnnd vner wegen
so sy got vnd jener muter als yr ghört haben thun die wir
schuldig sein zü verfechten. Ich frag alle redlichen hertzen
wer ymant der horte das ymant seinen naturlichen vatter
oder müter vnerte wolten sy das nit mit lieb vnd gut ver
fechtenn noch vil mer sein mir sollichs schuldig zü thun /
got dem allmechtigen der vns vatter vnnd müter zü ver
lassen vnnd ynen nach zü folgen gelert hat ꝛc

¶ Derer so waiss ich das etzlich herschafft vnnd Sett Ju
denn bey ynnen haben / mochten woll leidenn das sie der

ab werden tragen doch sorgt wo sie die vrlaubēn das sye villeicht ann andren enden nahent bey ynen angenomenn- dar durch yr armen mit wucher weiter beschwert möchten werden mainen also es sei besser das sie die Juden mit sampt dem gůt bei ynnen halten vnnd ierlichen stewer võ ynnen nemen - dar durch der gemain schatz gemert werde Den selben gib ich die antwurt vnnd sag das die nit nach volgen der ler cristi die do sagt Es wer besser das du gingest mit ainem aug in das ewig leben dan mit baidenn in das hellisch fewer dan vertreibstu sie so bist dů rechtfertig vnnd hast an yrer sünd kainn tail / helts du sye aber so bistu nit gerecht fertig Das ich mich zeuch ann aines yeden aigengewissen

Das v Capitel ist ain

vermanung zů allen cristen vnnd besonder die Johannes haissen nit zů leiden die Juden vnd sich vmb das sie verflůchen Jhesum christm̄ vnd sein gebenedite můter-

Alle vnd ytliche Cristen vnnd besunderlich die auß erkornn bey dem namen vnd durch Johannesen welicher vnder dem stam des haligen creutzes zů brůdern des herren Jhesu cristi / vñ auch seiner werden můter Marie erwelt seit Nymbt zů her zen dieschmach schand vnnd laster so die Juden täglich dem sun des lebendigen gottes vnnd seiner gebeneditñ můter Marie der hymel konigin Vnnd seit ingedenck des testaments so ewer bruder vnnd vatter vnnd seligmacher am stam des haligen creutzes gethan vnd euch sein werde můter beuollen hat thut als from kinder die yrer eltern schmach als vorgerurt ist zůuerfechten schuldig sein vnd stet solich schmach schand vñ laster zůuerhindern vñ straffñ

¶ Ob yr mich fragt durch was weg ir das zů wegen

bringen solt So antwurt ich nit als ainer der sich solcher
anneme zů leren oder weisen ain andern des ich by mir sel/
ber nit wais vnnd genug bin dan von guten simplen her/
tzen vnd bewegnisse yr solt euch an den enden (do Judenn
auffenthalten werden) vnd wonen für war bei euch wirt
got vnd sein gebenedite muter sein/ vnd solt haim suchen
ewere obersten vñ ynen demütiglich zů erkennen gebñ nit ai
ner allaine dan me auff das ernstlich vnd vorderlicher ewr
begeren verstanden vnd gehört würde wie groslich got/
vnd sein raine muter maria durch die faltzen verzweifelte
Juden geschwecht werden vnd also an die obrigkait als/
heupter der cristenhait bitlich begern ernstlich vnnd hilf/
lich dar zů versten das solliche vnere gotes vnd seiner mů/
ter abgestelt werde So dan villeicht die selben ewr obri/
kait euch fragen wie oder was sollen wir dar zů thůn So
solt yr nit begeren das sie getödt noch vertryben werdenn
dan got will nit den todes sunders sunder das er lebe vñ
bekert werde Sunder yr solt biten vnnd begern ynen zů er/
bieten den wůcher welicher ist ain vater aller sünder ain
furer der Juden ain verderber der Cristen vnd verer solt
yr biten das man von in auffheb alle bücher vnd ynen al/
lan laß den blossen ter der biblen/ dan die andren faltzen
bucher so sy haben sein ain můter aller boshait Zům
dritten sol von euch begert werden das man sy halt zů hörē
das wort gots rc Von Cristgelerten priestern so dick das
geschehen müge So nun die obrikait auff ewr beger vil
leicht antwurt geben wird wir wöllen die Juden bleiben
lassen der sy sein dan got hat sy vns zů ainem spiegel vnd
exempel hie gelassen Dar auff mögt yr wider antwurt ge/
ben nach meinem beduncken auff verbesserung mein wei/
ser vnd hoher Got hat vns gelassen Moisen mit den pro/
pheten vnd seyne halige wort die Euangelia mit den wer/
cken der haligen Apostlen in denen sollen wir vns spieglē

bilngen solt So antwurt ich nit als ainer der sich solcher
anneme zů leren oder weisen ain andern des ich by mir sel/
ber nit wais vnnd genug bin dan von guten simplen her/
gen vnd bewegnisse yr solt euch an den enden (do Judenn
auffenthalten werden) vnd wonen für war bei euch wirt
got vnd sein gebenedite muter sein/ vnd solt haim súchen
ewere obersten vñ ynen demütiglich zů erkénen gebñ nit ai
ner allaine dan me auff das ernstlich vnd vorderlicher ewr
begeren verstanden vnd gehört würde wie groslich got/
vnd sein raine muter maria durch die faltzen verzweifelté
Juden geschwecht werden vnd also an die obrigkait als/
heupter der cristenhait bitlich begern ernstlich vnnd hilf/
lich dar zů versten das solliche vnere gotes vnd seiner mút
ter abgestelt werde So dan villeicht die selben ewr obri/
kait euch fragen wie oder was sollen wir dar zů thůn So
solt yr nit begeren das sie getódt noch vertryben werdenn
dan got will nit den todes sunders sunder das er lebe vñ
bekert werde Sunder yr solt biten vnnd begern ynen zů uer
bieten den wůcher welicher ist ain vater aller sünden ain
furer der Juden ain verderber der Cristen vnd verer solt
yr biten das man von in auffheb alle bücher vnd ynen al/
lain laß den blossen ter der biblen/ dan die andren faltzen
bucher so sy haben sein ain müter aller boshait Zům
biten sol von euch begert werden das man sy halt zů hóre
das wort gots ꝛc Von Cristgelerten priestern so dick das
geschehen müge So nun die obrikait auff ewer beger vil
leicht antwurt geben wird wir wöllen die Juden bleiben
lassen der sy sein dan got hat sy vns zů ainem spiegel vnd
exempel hie gelassen Dar auff mögt yr wider antwurt ge/
ben nach meinem bedunckenn auff verbesserung mein wei/
ser vnd höher Got hat vns gelassen Moisen mit den pro
pheten vnd seyne halige wort die Euangelia mit den wer/
cken der haligen Apostlen in denen sollen wir vns spieglñ

bringen solt So antwurt ich nit als ainer der sich solcher
anneme zů leren oder weisen ain andern des ich by mir sel/
ber nit wais vnnd genug bin dan von guten simplen her/
zen vnd bewegnisse yr solt euch an den enden (do Judenn
auffenthalten werden) vnd wonen für war bei euch wirt
got vnd sein gebenedite muter sein/ vnd solt haim súchen
ewere obersten vñ ynen demütiglich zů erbönen gebñ nit ai
ner allaine dan me auff das ernstlich vnd vorderlicher ewr
begeren verstanden vnd gehört würde wie groslich got/
vnd sein raine muter maria durch die faltzen verzweifelte
Juden geschwecht werden vnd also an die obrigkait als/
heupter der cristenhait bitlich begern ernstlich vnnd hilf/
lich dar zů versten das solliche vnere gotes vnd seiner mů
ter abgestelt werde So dan villeicht die selben ewr obri/
kait euch fragen wie oder was sollen wir dar zů thůn So
solt yr nit begeren das sie getodt noch vertryben werdenn
dan got will nit den todes sunders sunder das er lebe vñ
bekert werde Sunder yr solt biten vnnd begern ynen zů uer
bieten den wůcher welicher ist ain vater aller sünden ain
furer der Juden ain verderber der Cristen vnd verer solt
yr biten das man von in auffheb alle bůcher vnd ynen al/
lain laß den blossen ter der biblen/ dan die andern faltzen
bucher so sy haben sein ain můter aller bosshait Zům
dritten sol von euch begert werden das man sy halt zů hörē
das wort gots rc Von Cristgelerten priestern so dick das
geschehen müge So nun die obrikait auff ewer beger vil
leicht antwurt geben wird wir wöllen die Juden bleiben
lassen der sy sein dan got hat sy vns zů ainem spiegel vnd
exempel hie gelassen Dar auff mögt yr wider antwurt ge/
ben nach meinem bedunckē auff verbesserung mein wei/
ser vnd hoher Got hat vns gelassen Moisen mit den pro
pheten vnd seyne halige wort die Euangelia mit den wer/
cken der haligen Apostlen in denen sollen wir vns spieglñ

bringen solt So antwurt ich nit als ainer der sich solcher anneme zů leren oder weisen ain andern des ich by mir selber nit wais vnnd genug bin dan von guten simplen herzen vnd bewegnisse yr solt euch an den orden (do Judenn auffenthalten werden) vnd wonen für war bei euch wirt got vnd sein gebenedite muter sein / vnd solt haim süchen ewere obersten vñ ynen demütiglich zů erbönen gebñ nit ainer allaine dan me auff das ernstlich vnd vorderlicher ewr begeren verstanden vnd gehört wurde wie groslich got vnd sein raine muter maria durch die saltzen verzweifelte Juden geschwecht werden vnd also an die obrigkait als / heupter der cristenhait bitlich begern ernstlich vnnd hilflich dar zů versten das solliche vnere gotes vnd seiner mütter abgestelt werde So dan villeicht die selben ewr obrikait euch fragen wie oder was sollen wir dar zů thůn So solt yr nit begeren das sie getodt noch vertryben werdenn dan got will nit den todes sünders sunder das er lebe vñ bekert werde Sunder yr solt biten vnnd begern ynen zů uerbieten den wücher welicher ist ain vater aller sünden ain furer der Juden ain verderber der Cristen vnd verer solt yr biten das man von in auffheb alle bücher vnd ynen allain laß den blossen ter der biblen / dan die andren saltzen bucher so sy haben sein ain müter aller boshait Zům dritten sol von euch begert werden das man sy halt zů hörē das wort gots ꝛc Von Cristgelerten priestern so dick das geschehen müge So nun die obrikait auff ewr beger villeicht antwurt geben wird wir wöllen die Juden bleiben lassen der sy sein dan got hat sy vns zů ainem spiegel vnd exempel hie gelassen Dar auff mögt yr wider antwurt geben nach meinem bedunckē auff verbesserung mein weiser vnd höher Got hat vns gelassen Moisen mit den propheten vnd seyne halige wort die Euangelia mit den werckē der haligen Apostlen in denen sollen wir vns spieglñ